

## Gefährdung und Schutzmaßnahmen

Die Zauneidechse und die Schlingnatter kommen in Dithmarschen ausschließlich auf Sandheiden und Trockenrasen vor. Bei fehlender Nutzung oder Pflege der besiedelten Flächen verlieren diese mittelfristig ihre Lebensraumeignung, so dass beide Reptilienarten verschwinden.

Maßnahmen, die im Rahmen des Artenhilfsprojektes in Dithmarschen für die Zauneidechse und die Schlingnatter durchgeführt werden, zielen darauf ab, ein Mosaik aus Offenbodenstellen und geeigneter Vegetation zu schaffen. Mögliche Maßnahmen hierfür können z.B. das Abschieben von Vegetation und Oberboden sowie auch Beweidung oder Gehölzentfernung sein. Zusätzlich müssen isoliert gelegene Vorkommen besser miteinander vernetzt werden.

## Projektträger: Lokale Aktion

Träger des Artenhilfsprojektes „Schlingnatter und Zauneidechse in Dithmarschen“ ist die Lokale Aktion „Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V.“. Lokale Aktionen sind regionale Netzwerke, in denen Akteure aus den Bereichen Landnutzung, Kommune und Naturschutz vertreten sind. Hauptaufgabe der Lokalen Aktionen ist die Umsetzung von NATURA 2000. Die hauptamtliche Geschäftsführung der Lokalen Aktionen wird durch das Land Schleswig-Holstein finanziell gefördert.

Das Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V. ist dafür zuständig, die Managementpläne von zwölf Natura 2000-Gebieten zu erstellen. Darüber hinaus führt es verschiedene Naturschutzvorhaben durch. Das Projekt „Schlingnatter und Zauneidechse in Dithmarschen“ ist ein Beitrag zum Artenhilfsprogramm Schleswig-Holstein.

## Artenhilfsprojekt

# Schlingnatter und

# Zauneidechse in

# Dithmarschen

### Kontakt

Bündnis Naturschutz in  
Dithmarschen e.V.  
Dr. Inken Mauscherling  
Meldorfer Str. 17  
25770 Hemmingstedt  
Tel: 0481-680818  
Fax: 0481-680860  
info@buendnis-dithmarschen.de



### Projektpartner



Deutscher Verband für  
Landschaftspflege



Arbeitskreis  
Wirbeltiere  
in Schleswig-Holstein

### Projektfinanzierung

Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und ländliche Räume  
des Landes Schleswig-Holstein



## Warum ein Artenhilfsprojekt?

Die Zauneidechse und die Schlingnatter sind in Schleswig-Holstein hochgradig gefährdet und gelten in der Europäischen Union und damit auch in Deutschland als „streng geschützt“. Hauptursache für die Gefährdung der beiden Arten ist der Verlust an geeigneten Lebensräumen.

In dem Artenhilfsprojekt „Zauneidechse und Schlingnatter in Dithmarschen“ werden ausgehend von Gebieten, aus denen Bestände der beiden Arten bekannt sind, weitere Standorte, die geeignete Lebensraumbedingungen aufweisen, auf aktuelle Vorkommen überprüft. Die Ergebnisse der Erfassungen bilden die Grundlage für die Umsetzung von Artenhilfsmaßnahmen.

## Vorkommen in Dithmarschen

Die Zauneidechse und die Schlingnatter leben in Schleswig-Holstein am nordwestlichen Rand ihres europäischen Verbreitungsgebiets. In Dithmarschen wurden beide Arten bisher ausschließlich auf der Geest nachgewiesen. Die Verbreitungszentren liegen hier im Bereich der früheren Steilküsten („Klev“) sowie Nehrungshaken („Donns“) der Nordsee.

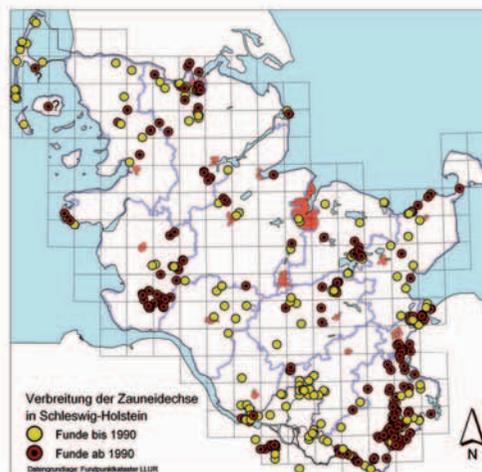
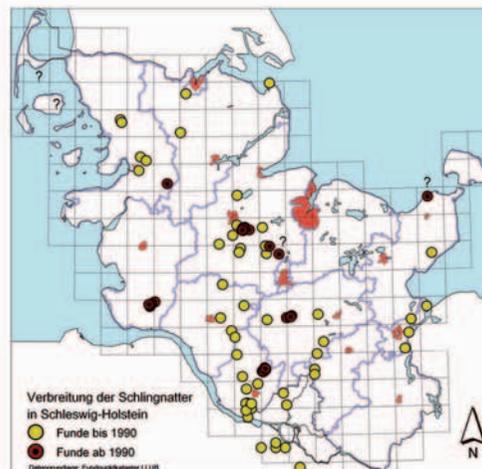
Die Zauneidechse hat in Dithmarschen einen ihrer Verbreitungsschwerpunkte in Schleswig-Holstein. Für die Schlingnatter liegen landesweit aktuell lediglich Funde aus sechs Gebieten vor. Zwei dieser Gebiete befinden sich im Kreis Dithmarschen (siehe Karten).



Zauneidechse

## Charakterarten der Sandheiden

Die Zauneidechse und die Schlingnatter treten vielfach in warmen und sonnigen Regionen auf. In Dithmarschen sind beide Arten für trockene, sandige Heideflächen und Trockenrasen charakteristisch. Beide Arten sind auf ein Mosaik aus kleinen, offenen Sandflächen und dichter bewachsenen Bereichen, die ausreichend Deckung bieten, angewiesen. Für die Schlingnatter ist es zudem von zentraler Bedeutung, dass in den Lebensräumen auch viele andere Reptilien vorkommen, da diese für junge Schlangen die einzige Nahrungsgrundlage darstellen.



Schlingnatter